

Von Jubiläum zu Jubiläum

- Eine Chronik der letzten 25 Jahre des Ruderklubs am Baldeneysee von 1995 bis 2020 -

Prolog

Beim Rudersport liegt das Zurückblicken in der Natur der Sache. „Augen ins Boot“ heißt zugleich, dass der Ruderer oder die Ruderin sich auf das Wesentliche konzentrieren muss. Auch der Rückblick auf die letzten 25 Jahre der Geschichte des Ruderklubs am Baldeneysee kann nicht vollständig sein. Dessen war sich auch Klaus Huth bewusst, der in der Festschrift von 1995 die Chronik „Von den Anfängen bis heute“ mit den Worten einleitete: „Es würde sicherlich den Rahmen der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum unseres Vereins sprengen, wenn versucht würde, alle wichtigen Ereignisse seit Gründung des RaB im Jahre 1920 nur einigermaßen vollständig darzustellen und alle diejenigen Frauen und Männer gebührend zu würdigen, die den Verein an maßgeblicher Stelle geleitet oder nach Kräften unterstützt haben.“ Unter diesem Vorbehalt steht auch die hier fortgeschriebene Chronik. Sie stützt sich in erster Linie auf die Protokolle der Hauptversammlungen und versucht das Vereinsleben in vielen Bereichen zu berücksichtigen – von der Kinder- und Jugendgruppe, dem Bereich des Erwachsenen- und Breitensports, über Leistungssport und Wanderrudern, die Segelabteilung bis hin zur Bereitstellung eines umfangreichen Bootsparks sowie der Erhaltung des Klubhauses und des Klubgeländes. Hier und da soll ein weltbewegendes Ereignis Bezüge zum Geschehensumfeld des Vereins geben. Unvollständigkeiten möge man den Autoren verzeihen. Sie beruhen nicht auf Nachlässigkeit oder gar Absicht. So war z.B. das Protokoll von 1999 unauffindbar.

Von 1995 bis zum Ende des 20. Jahrhunderts

1995 Im RaB freut man sich über die neuen Deutschen Meister Gabi Mehl im 2- und Ulrich Viefers im 4-. Deutsche Jugendmeisterinnen werden Nadine Hesselbrock und Yvonne Förster im 8+ der A-Juniorinnen, und bei den B-Juniorinnen stehen Simone Hagner und Verena Hettgen im 2x ganz oben auf dem Podest und noch einmal zusammen mit Bernadette Schröder und Marie Jette Kluncker im 4x. Das Rennen um den Essener Stadtachter gewinnt einmal mehr der RaB.

1996 Es ist das Jahr, in dem in Düsseldorf der Flughafen brennt. Mit mehr als 600 Mitgliedern ist der RaB nun einer der mitgliedstärksten Rudervereine in Deutschland. Ulrich Viefers hat es in den Deutschlandachter geschafft und lässt sich bei den Olympischen Spielen in Atlanta die Silbermedaille umhängen. Anna Coenen wird Juniorinnen-Weltmeisterin und Simone Hagner steht ihr als Vize-Weltmeisterin nur wenig nach.



Uli Viefers (2. v.r.) mit Ulrike Denker, Laura Farwick und Gordon Grundmann auf einem Foto von 2007, Bronze im Mixed-Vierer bei der Sprintmeisterschaft

Das Stadtachterrennen entscheidet der RaB auch in diesem Jahr für sich. Die Segelriege feiert ihr 30jähriges Bestehen. Erstmals wirkt der RaB bei der Durchführung der Essener Segelwoche mit.

Ein neuer Rennachter, unser Boot „Horst Stelges“, das heute immer noch im Einsatz ist, wird getauft. Das Protokoll der Hauptversammlung hebt den Besuch einer Gruppe japanischer Ruderer im März hervor. Die Verbindung war von Tadashi Nakamura geknüpft worden, Geschäftsmann in Düsseldorf, ehemaliger japanischer Meister im Einer und Club-Vorsitzender des Kuramae Rowing Club, Tokio. Sie besteht nun schon seit 1986. Nachdem Thomas Rüth, seinerzeit Trainer im RaB, nicht länger für ein mehrwöchiges Training in Tokio zur Verfügung steht, sind die japanischen Ruderer Jahr für Jahr mit mindestens einer Achtermannschaft an den Baldeneysee gekommen.



Tadashi Nakamura und Thomas Rüth

1997 Der Unfalltod von Lady Diana löst im August des Jahres eine globale Welle der Trauer um Großbritanniens Ex-Prinzessin aus, die vielen als Königin der Herzen gilt. In diesem Sommer gehört Ulrich Viefers noch einmal zum Team des Deutschlandachters und wird in dieser Bootsklasse Deutscher Meister. Gabi Mehl und Birte Siech haben als Deutsche Meisterinnen im 2- den Bug vorn. In derselben Bootsklasse krönen Simone Hagner und Verena Hettgen ihre Meistersaison als Weltmeisterinnen der Junioren. Anna und Pia Coenen holen bei den Eichkranzrennen (heute Deutsche Meisterschaften U23) gleich drei Meistertitel an den Baldeneysee. Der TVK

richtet in Kupferdreh die ersten Deutschen Sprintmeisterschaften aus. Im 2- werden Anna und Pia die ersten Deutschen Meisterinnen in der Geschichte dieser Titelkämpfe. Und den schnellsten Essener Achter stellt wieder der RaB.

Horst Stelges, erfolgreicher Ruderer und langjähriges Mitglied im Vorstand des RaB, erliegt seiner tödlichen Krankheit. Bei den Masters war er eine treibende Kraft gewesen. Ihm zu Ehren erhält der Empacher-Achter nun den Namen dieses viel zu früh gestorbenen RaB-Ruderers.

1998/1999 Aus diesen beiden Jahren gibt es nichts zu berichten, was für die Vereinschronik von Bedeutung wäre. In Europa ist wieder Krieg. Die Völker des zerfallenen Jugoslawien kämpfen um nationale Identitäten und territoriale Ansprüche. Im September 1998 geht die 16jährige Amtszeit von Bundeskanzler Helmut Kohl zu Ende. Unter Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) übernimmt nun eine Koalition von SPD und Grünen die Regierungsgeschäfte.



Gerog Romhany, 1. Vorsitzender 1994 bis 2000, Ehrenvorsitzender seit 2000

Der Ruderklub am Baldeneysee ab dem Jahr 2000

2000 Im Februar endet die Amtszeit von Georg Romhany. Die Jahreshauptversammlung überträgt erneut ihrem bewährten Ehrenvorsitzenden (seit 1992)

Richard Birkenkamp das Amt des Ersten Vorsitzenden. Richard beginnt sogleich mit Verhandlungen über den Kauf des Vereinsgrundstücks, das bis dato im Rahmen eines Erbbauvertrages lediglich von der Stadt Essen gepachtet ist. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juni erhält der Vorstand das Mandat zum Kauf des Grundstücks. Zur Finanzierung beschließen die Mitglieder eine Sonderumlage in Höhe eines vollen Jahresbeitrags. Damit ist ein unabhängigeres Fortbestehen des Vereins gesichert. Das 100jährige Jubiläum ist Anlass genug, den damaligen Mitgliedern noch einmal Dank zu sagen für diese Investition in die Zukunft des Vereins. Im Jahr 2022 wird das Darlehn abbezahlt sein.



Richard Birkenkamp, 1. Vorsitzender 1977-1979, 1985-1991, 2000-2006, Ehrenvorsitzender seit 1992

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Brandenburg rudern Simone Manhold und Christina Brinck zum Sieg im Juniorinnen A 8+ und werden für die Weltmeisterschaft in Duisburg nominiert. Dort gelingt ihnen in dieser Bootsklasse der Gewinn der Bronze-Medaille. Im Rennen um den Stadtachter ist der RaB wieder nicht zu schlagen. Solche Erfolge können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Anzahl der aktiven Leistungsruderer im

RaB zurückgeht. Als Reaktion darauf beginnt der Verein, eine eigene Kindergruppe aufzubauen.

2001 Um den Essener Rudersport im Juniorenbereich konkurrenzfähig zu halten, wird mit der Gründung der „Startgemeinschaft Baldeneysee“ ein notwendiger Schritt getan, der den Vereinen nicht leicht fällt. Eingebunden in den Essener Ruder- und Regattaverein (ERRV), werden im Bereich der B-Junioren (U17) nunmehr vereinsübergreifende Mannschaften gebildet und trainiert, die ohne die Embleme ihrer Vereine im blaugelben Trikot des ERRV an den Start gehen. Im RaB übernimmt Uwe Ekrutt das Training, das zuvor von Joachim Ehrig, Bronzemedailengewinner 1972 (München; im 4-), verantwortet worden war.

Am 11. September lässt das islamistische Terrornetzwerk al Quaida vollbesetzte Passagierflugzeuge in das New Yorker World Trade Center und das Pentagon in Washington stürzen.



Andreas Fischer (links) bei der FISA-Mastersregatta in Montreal 2001, der Rückflug war am 10. (!) September

2002 Die Kindergruppe ist bereits auf 25 Kinder angewachsen. Sie wird von zwei Übungsleitern betreut und kann auf mehreren Regatten 8 Siege erkämpfen. Mit einer noch kleinen Trainingsgruppe gelingen Trainer Ekrutt nun wieder sportliche Erfolge. Mit Christina Brinck sitzt

eine RaB-Ruderin im Boot des Deutschen Meisters U23 im 8+. Die Deutsche Sprintmeisterschaft für den RaB holt Inga Heuer in einer Renngemeinschaft im 4x+. Im Boot sitzt auch Jelena Wollenweber von der RG Benrath, Tochter des aktuellen RaB-Vorsitzenden Horst-Werner Wollenweber. Der Stadtachter wird noch einmal gewonnen. Es sollte für sehr lange Zeit das letzte Mal gewesen sein. Die Startgelder werden in diesem Jahr erstmals in der Währung Euro bezahlt, der am 1. Januar 2002 die Deutsche Mark abgelöst hat.

2003 Die Aufbauarbeit im Kinder- und Juniorenbereich trägt nun erste Früchte. Man geht auf vielen Regatten an den Start und qualifiziert sich mit drei Kindern für den Bundesentscheid. Christina Brinck stellt sich bei der traditionellen Royal Regatta in Henley in einem Achter der Frankfurter RG der Weltelite und schafft es immerhin bis ins Viertelfinale.



Willi Reimann, 1896 - 2003

Mit Willi Reimann, Jahrgang 1896, wird im Dezember das letzte noch lebende Mitglied aus den Gründungsjahren des Vereins zu Grabe getragen. Unfassbare 107 Jahre hat sein Leben überspannt. Willi war als

Ausbilder, Trainer, Vorstandsmitglied und in noch vielen anderen Funktionen über Jahrzehnte eine tragende Säule unseres Vereins gewesen. Als Zeitgenossen der 1920er Jahre verdanken wir ihm einen Bericht, der in der Festschrift von 1995 abgedruckt ist. Darin richtet er das Augenmerk auch auf die allgemeinen Zeitumstände, unter denen der Verein einst als Kruppscher Wassersportverein entstanden war. Nur drei Jahre nach der Vereinsgründung besetzten die Franzosen das Rheinland und das Ruhrgebiet. Aus damaliger Sicht muss es unvorstellbar gewesen sein, was nun 2003 geschieht: die Aufnahme von 10 weiteren Länder in eine auf 25 Mitgliedsstaaten angewachsene Europäischen Union.

2004 Barack Obama wird zum ersten Präsidenten der USA mit Afro-Amerikanischen Wurzeln gewählt. Ein gigantischer Tsunami kostet mehr als 200.000 Menschen, darunter auch viele Urlauber aus Europa, das Leben.

Der DRV ehrt Thomas Kiesewetter für seine herausragenden nationalen und internationalen Erfolge als Rudertrainer. Als Sohn des Bootsbaumeisters Walter Kiesewetter, der noch bis Anfang der 1970er Jahre mit seiner Familie im Bootshaus wohnte, ist Thomas am See aufgewachsen. Nach erfolgreichen Jahren und Deutschen Meisterschaften als Steuermann und Ruderer war er von 1982 bis 1990 Trainer im RaB und hat in dieser Zeit viermal den Deutschen Jugendpokal in den RaB geholt, mit dem der erfolgreichste Verein bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften geehrt wird. Seit 1993 ist er als NRW-Landestrainer nicht minder erfolgreich.

Die sportlichen Hoffnungen des RaB erfüllt in diesem Jahr Svenja Sanders. Erst wird sie bei den Juniorinnen U19 Deutsche Meisterin im 4- und im 8+ und krönt dann

bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Banyoles/Spanien ihre sensationelle Saison mit der Goldmedaille im deutschen 4-. Zu diesem Erfolg geführt hat die Mannschaft Tobias Kramm, der spätere Trainer des RaB (2005-2014). Mit Antonia Bachhuber und Ulrike Drenker stellt der RaB zwei NRW-Landesmeisterinnen im 4x+. Andreas „Omi“ Tuschen, Christina Brinck, Hilmar Troitzsch und Svenja Sanders gewinnen im Mixed 4x Gig den Deutschen Ruderpokal. Dabei handelt es sich um einen Mannschaftswettbewerb mit Punktewertung, der auf mehreren Regatten in Rennen über 500m und 1000m ausgefahren wird. Ein - 2009 wieder eingestelltes - Format, mit dem der DRV anstrebt, ehemaligen Leistungssportlern eine Meisterschaft auf niedrigerem Trainingsniveau zu bieten und sie so in der Ruderszene und in ihren Verein aktiv zu halten.

Von 2005 bis 2009

2005 „Wir sind Papst“. Kardinal Josef Ratzinger alias Papst Benedikt XVI. wird zum Oberhaupt der Katholiken gewählt. Einen weiteren Wechsel gibt es im Kanzleramt, das mit der CDU-Vorsitzenden Angela Merkel erstmals von einer Frau geführt wird.

Einen bedeutsamen Wechsel gibt es auch im RaB, der im Sommer Tobias „Tobi“ Kramm als neuen Trainer verpflichten kann. Nach den häufigen Wechseln der zurückliegenden Jahre strebt man nun eine konstantere Zusammenarbeit an, die auch eine mittelfristig ausgerichtete Entwicklung des Leistungssports im Auge hat. Dem jungen und doch schon erprobten Trainer gelingt es, zumindest noch zwei NRW Landesmeisterschaften in die Bilanz des Jahres 2005 zu schreiben, die darüber hinaus über keine nennenswerten Erfolge von Ruderern des RaB berichten kann: Im Boot des ERRV siegen bei den B-Juniorinnen Ulrike Denker und Antonia Bachhuber im 4x+ sowie Georg Fuchs und Fabian Weiler ebenfalls im 4x+.



Tobias Kramm, Cheftrainer von 2005 bis 2014, hier auf einem Bild von 2016 beim Einteilen der Teilnehmer einer gemeinsamen Ausfahrt

Nicht immer genügend Beachtung findet das Erwachsenen- bzw. Mastersrudern, das den Verein personell und nicht zuletzt finanziell trägt. Beim FISA-Championat in Schottland gewinnt Andreas Fischer in einer Rengemeinschaft das Rennen im 4x der Altersklasse C (Durchschnittsalter 43 Jahre). Er sei stellvertretend genannt für vorherige und spätere Erfolge von RaB-RuderInnen auf vielen nationalen und internationalen Masters-Regatten. Das Protokoll der Hauptversammlung hebt zudem hervor, dass in diesem Jahr 25 Wanderruderern des RaB das Fahrtenabzeichen des DRV verliehen wurde, darunter Wolfgang Groh, der als ältestem aktiver Ruderer des Vereins sogar mit dem „Äquatorpreis“ für 40.000 Ruderkilometer geehrt wurde. Auch er sei stellvertretend genannt für andere Ruderer und Ruderinnen, die dieses Ziel in den nachfolgenden Jahren ebenfalls erreichen werden.



Heinz-Michael Winkels, 1. Vorsitzender 2006 bis 2013

2006 Richard Birkenkamp übergibt sein Amt als Vorsitzender an Heinz-Michael Winkels. „Mike“ wird den Verein durch die nächsten sieben Jahre führen. In dieser Periode wird das digitale Zeitalter nun auch im Ruderbetrieb des Vereins sichtbar. Ein elektronisches Fahrtenbuch (EFA) wird eingerichtet, das die bislang händische Auswertung der Statistiken und Meldungen an den DRV weniger zeitaufwändig macht. Über eine Webseite

präsentiert sich der Verein ab jetzt umfassend und aktuell der Öffentlichkeit. Schließlich kommt eine WebCam hinzu, die mitunter Unbehagen gegenüber einer Überwachung à la George Orwells „1984“ auslöst, bevor sich ihr Vorzug durchsetzt, die Wind- und Wellenverhältnisse am See bereits von zuhause aus einschätzen zu können

Bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften auf dem Baldeneysee qualifiziert sich Ulrike Denker mit einem 2. Platz im Juniorinnen-A 8+ für einen Start im Nationaltrikot beim Baltic-Cup in Poznan/Polen, den sie später zusammen mit ihrer Partnerin Hannah Feldhaus (RV Datteln) im 2- gewinnen kann. Mit Shiwa Omidi stellt der RaB ein junges Talent an den Steuerseilen, das den Junior-B 4+ des ERRV zu einem Meistertitel für den RaB treibt.

Während all dessen findet in Deutschland die Fußball-WM statt und verändert als „Sommermärchen“ das Land. Deutschland ist wochenlang eingefärbt in Schwarz-Rot-Gold, so unbefangen wie nie zuvor. Die Sonne scheint ohne Unterlass, man feiert sich und die Welt und am Ende den Gewinn des kleinen Finales.

2007 Hochwasser macht in diesem Jahr so manche Ausfahrt unmöglich. Dass man gleichwohl eine Gesamtleistung von 127.861 Kilometer erreicht, spiegelt die zunehmenden Kilometerleistungen der aktiven Mitglieder wider. Allein 3034 km davon gehen auf das Konto von Wanderruderwart Klaus Huth.

Diesmal reicht es für Ulrike Denker: Zusammen mit Laura Farwick und Steuerfrau Shiwa Omidi sitzen drei RaB-Ruderinnen im Boot des Deutschen Meisters im 8+ der A-Juniorinnen. Im Anschluss schafft Ulrike es in den deutschen Nationalachter, mit dem sie in

Peking die Serie ihrer Rudererfolge als Vize-Weltmeisterin fortschreibt.

Ganz weit vorn ist auch Steve Jobs. Mit dem iPhone stellt der Chef von Apple im Sommer des Jahres sein epochales Smartphone vor.



Wanderfahrt nach Henley, Großbritannien

2008 Weltpolitisch steht das Jahr ganz im Zeichen der Weltwirtschaftskrise, die am 15. September mit der Insolvenz der Großbank Lehman Brothers ihren Höhepunkt erreicht.

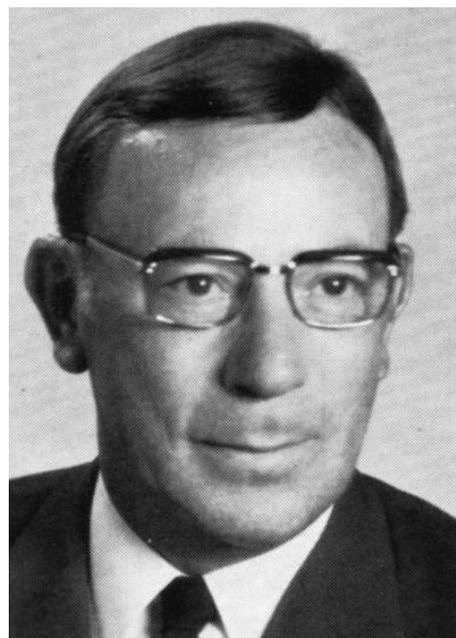
Im Laufe des Sommers wird unübersehbar, dass sich auch der Baldeneysee in einer bedrohlichen Krise befindet. In seinem klaren Wasser, das über immer mehr effiziente Kläranlagen schon beim Zufluss gereinigt wird, beginnt an den flachen und strömungsarmen Stellen eine Wasserpflanze namens Elodea zu wuchern, deren deutscher Name beschreibt, was sie ist: die Wasserpest. Noch aber ist das Rudertraining ungehindert möglich und es ist erneut Shiwa Omid, die zu den sportlichen Erfolgen des RaB beiträgt. Nachdem der von ihr gesteuerte Juniorinnen 8+ als Deutscher Meister U19 über die Ziellinie gefahren ist, vertraut man ihr auch in der Nationalmannschaft das Steuer des Juniorinnen-Achters an. Von der WM in Ottensheim/Österreich bringt sie eine Bronzemedaille mit ins Klubhaus.

2009 Mit Helmut Berger, Wilhelm Bauer und Tadashi Nakamura verlassen uns drei

hochverdiente Mitglieder und Förderer des RaB. Helmut Berger (Vorsitzender 1968-1973) ist 73 Jahre lang Mitglied gewesen und wird 92 Jahre alt. Bei Wilhelm Bauer (Vorsitzender 1974) sind es sogar 79 Jahre, als er, der großzügige Förderer, mit 93 stirbt. Tadashi Nakamura, der Mitte der 50er Jahre nach Deutschland kam und bis Anfang der 60er Jahre in Essen lebte, blieb der Stadt und seinem Ruderklub lebenslang verbunden. An ihn erinnern die japanischen Kirschen auf der Rütterscheider Straße, die er 1988 der Stadt Essen spendete. Seit 2014 erinnert eine Gedenktafel am Rütterscheider Stern an ihn.



Wilhelm Bauer, 1916-2009



Helmut Berger, 1917 - 2009

Einmal mehr ist es Shiwa Omidi, die sich für ihren RaB aufs Siegereppchen stellt. In diesem Jahr steuert sie eine Renngemeinschaft, die Deutscher Meister im Frauenachter U23 wird. Im Siegerboot sitzt auch RaB-Ruderin Hannah Feldhaus. Es kommt leider nicht sehr häufig vor, dass erfolgreiche Junioren des RaB auch nach Abschluss der Schule beim Leistungssport bleiben und sich dort durchsetzen. Deshalb ist man im RaB besonders stolz darauf, mit Hannah nun auch einmal in dieser Altersklasse zu Meisterehren gekommen zu sein.

Die Verkrautung des Sees mit Elodea hat in diesem Jahr recht früh eingesetzt und bringt den Wassersport auf dem Baldeneysee nun fast zum Erliegen. Die Segler trifft es besonders hart. Auf eine Anregung des Essener Sportbunds machen sich Mitglieder aller Vereine am See an einem Sonntag medienwirksam daran, in Höhe des SKS die zentnerschwere Biomasse aus dem Wasser zu holen. Im Ergebnis demonstrieren sie damit nur die Aussichtslosigkeit einer solchen Maßnahme.

Mit der Ruder-bundesliga (RBL) gibt es seit 2009 ein neues, kommerziell ausgerichtetes Format: Im KO-System treten Achtermannschaften unter dem ohrenbetäubenden Wummern von Techno-Musik über eine Kurzstrecke von 350m gegeneinander an. Ziel ist es, den Rudersport ins Blickfeld einer breiteren Öffentlichkeit zu rücken. Zudem möchte man ehemalige Leistungsruderer*Innen ohne übermäßigen Trainingsaufwand im Rudersport halten

Von 2010 bis 2014

2010 Das nächste Jahrzehnt beginnt mit ungezählten Veranstaltungen, die das Ruhrgebiet als Kulturhauptstadt Europas veranstaltet. Mit Skulpturen und Aktionen

an Land und auf dem Wasser ist auch der Baldeneysee in das vielseitige Veranstaltungsprogramm einbezogen.



Leon Siegel (3. v.r.) wird Deutscher Jugendmeister der B-Junioren im Achter

Der RaB kann gleich mehrere deutsche Meister ehren: Shiwa Omidi wird einmal mehr Deutsche Meisterin U23 im 8+ der Frauen. Ebenfalls Deutsche Meister werden in diesem sportlich so erfolgreichen Jahr Leon Siegel (auf der Jugendmeisterschaft und im Sprint im Junior B 8+) und Annika Seis (Sprint im Mix Junior B 4x). Unter dem Management ihres Bruders Andreas bildet sich um Schlagfrau Christina Brinck der „Ruhrichter“, ein Frauenachter aus Ruderinnen des EWRC und des RaB, der sich der Konkurrenz in der RBL stellt. Eigens für dieses Projekt wird ein neues Boot im Rot des Bootsbauers BBG angeschafft. Man landet im Mittelfeld und wird in wechselnden Besetzungen noch bis 2014 an diesem Wettbewerb teilnehmen. Von der Wasserpest ist wundersamer Weise in 2010 nichts zu sehen. Die Hügelregatta kann stattfinden.

2011 Jugendtrainer Martin Schmitz erfindet die „RaB Klubkilometer“, eine Art „sponsored rowing“. An einem Sonntag im Februar werden die Ruder-Ergos in den großen Saal gestellt, wo die Kinder und Jugendlichen unter den Augen des Publikums so viele Kilometer wie möglich herunterspulen. Für jeden Kilometer gibt es einen bestimmten Geldbetrag, um den

sie sich per Steckbrief-Aushang im Thekenbereich bei den Klubmitgliedern beworben haben. Es kommen sogleich mehrere Tausend Euro zusammen, von denen ein Boot gekauft werden kann. Diese schöne Veranstaltung wird seither ausgangs jeden Winters durchgeführt und ist längst zur Tradition geworden. Ihr Sinn und Zweck ist nicht nur materieller Art. Über das Dankeschön-Sagen bei den Sponsoren werden die Schwellen zwischen Jung und Alt ein wenig abgeflacht.



Erste Klubkilometer 2011

Eine Verwüstung unvorstellbaren Ausmaßes löst ein Seebeben aus, das am 11. März die Ostküste Japans überschwemmt und auch das Kernkraftwerk in Fukushima zerstört.

Nach schwerer Krankheit stirbt Masters-Ruderer Hubert(us) Lelgemann. Mit „Hubbert“ verband sich viel Kameradschaft. Er achtete auf das äußere Erscheinungsbild des RaB, indem er mit seinem Gartenbau-Unternehmen alljährlich die Außenanlagen auf dem Klubgelände gepflegt und geschmückt hat. Dankenswerterweise setzt sein Sohn Marco, der auch rudert, dieses Engagement bis heute fort.

Shiwa Omidı steuert einen Männer 4+ zu Gold bei den Deutschen Meisterschaften.

Hinzu kommen zwei Silber- und zwei Bronzemedailles für den RaB. Bei den Jugendmeisterschaften lautet die Bilanz dreimal Silber und viermal Bronze. Zuletzt kam noch eine Goldmedaille bei den Sprintmeisterschaften hinzu.



Klubregatta 2011: „Familienvierer“ mit den Familien von Müller und Wienke/Siegel

2012 Jakob Schneider macht sich mit seinem ersten Deutschen Meistertitel im 4-U19 daran, der bisher erfolgreichste Ruderer des RaB zu werden. Bei den Junioren-Weltmeisterschaften gewinnt seine Renngemeinschaft die Bronzemedaille. Leonie Sahlmann wird ihrer Favoritenrolle gerecht. Als erst 15Jährige fährt sie im Leichtgewichts-Einer U17 der Konkurrenz auf den Deutschen Jugendmeisterschaften davon. Zuvor war sie beim Ergo-Cup in Kettwig bereits schneller gewesen als alle anderen deutschen Ruderinnen ihrer Klasse, ein Erfolg, den sie dreimal hintereinander wiederholen kann.



Kindervierer in Krefeld 2012

2013 Zu Jahresbeginn erklärt der Vorsitzende Mike Winkels seinen Rücktritt. Mit ihm geben auch drei weitere

Vorstandsmitglieder ihre Ämter auf. Eine effiziente, jahrelang kameradschaftlich zusammenarbeitende Truppe hinterlässt unerwartet eine nicht gerade kleine Lücke. Unter dem Schlagwort „Muckibuden-Mentalität“ steht der Vorwurf im Raum, dass immer mehr Mitglieder meinten, es reiche den Beitrag zu bezahlen, sich aber nicht mehr genug für den Verein engagierten. In dieser Diskussion drückt sich auch der gesellschaftliche Trend aus, dass angesichts immer mehr kommerzieller Freizeitangebote viele Sportvereine um ihre Existenz kämpfen müssen. Im Vorgriff auf die folgenden Jahre lässt sich jedoch feststellen, dass der RaB ein hervorragendes Beispiel ist, wie klassische Sportvereine sich modernisieren und immer wieder Menschen begeistern können.

Der Wahlausschuss sieht sich jedenfalls vor eine kaum lösbar erscheinende Aufgabe gestellt. Doch dann ergibt eine glückliche Fügung, dass Horst-Werner Wollenweber als Früh-Pensionär eine ehrenamtliche Tätigkeit sucht und bereit ist, den Vorsitz des RaB zu übernehmen. „HoWe“ ist erst vor Kurzem nach Essen zurückgekehrt und schreibt sich eine Belebung des Erwachsenensports und des Wanderruderns auf die Fahne. Immerhin gilt es, den demographischen Wandel im Auge zu behalten, der den Anteil der älteren Mitglieder immer größer werden lässt und mittelfristig einen Mitgliederstand gefährdet, der notwendig ist, um einen Großverein wie den RaB zu erhalten. Unterstützt von seinem neuen Stellvertreter Helmut Janus wird HoWe den Verein von nun an durch die kommenden Jahre führen. Während sich die Neuen mit den Abläufen der Vereinsführung vertraut machen, sind Konrad „Conny“ Geissler (Finanzen) und Friedhelm „Freddy“ Heusen (Vermögen) dankenswerterweise bereit, ihre arbeitsaufwändigen Ämter weiterzuführen.



Horst-Werner Wollenweber, 1. Vorsitzender seit 2013

Im Leistungssport hält Leonie Sahlmann die Fahne ihres Vereins hoch. Beim Ergo-Cup ist sie wieder die schnellste deutsche Ruderin. Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften tritt sie im schweren 1- U17 an und rudert in einem engen Feld auf den großartigen Bronze-Platz. Einen erfolgreichen Abschluss der Saison gibt es auf der Deutschen Sprintmeisterschaft, auf der Simon Wenzel im Blau-Gelb des ERRV einen Titel (4+ U17) und Leonie zwei Titel gewinnen (4x U17, Mixed 4x U17).

Im Dezember geht die neu gestaltete Website des RaB online. Übersichtlich und informativ gibt es alle Informationen zum Verein und vor allem in kurzer Folge aktuelle Berichte über Regatten und Vereinsaktivitäten. In unserem von Medien geprägten Zeitalter ist es nicht zuletzt die lebendige Website, die zum Aufschwung des Vereins in den kommenden Jahren beiträgt.



Leonie Sahlmann mit Trainer Tobias Kramm beim Indoorcup 2013

2014 Diesmal ist es Leonies Schwester Carolin Sahlmann, die beim Ergo-Cup in Kettwig auf die oberste Stufe des Siegerpodests steigt, allerdings gemeinsam mit einer zeitgleichen Konkurrentin. Leonie legt zwar wiederum die schnellste Ergo-Zeit des Jahres vor, allerdings bereits im Vorlauf. Im Finale reicht es dann mit einem Zehntelsekunden-Rückstand nur für Platz 2. Dennoch traut man ihr nun auch eine aussichtsreiche Teilnahme bei der Ergo-WM in Boston zu. Dort wächst sie über sich

selbst hinaus und wird U19-Weltmeisterin. Die Tageszeitung WAZ widmet ihr einen eigenen Artikel. Am Ende der Saison vertritt sie beim Baltic Cup in Kopenhagen die Farben der Nationalmannschaft und gewinnt im 4x Gold (1000m) und Silber (2000m).

Trotz einer enttäuschenden Saison 2013 , in seinem ersten Jahr bei den Männern ist Jakob Schneider dran geblieben und belohnt sich bei den Deutschen Meisterschaften der U23 mit der Gold-Medaille im 4-. Nach einer Silber-Medaille bei der Weltmeisterschaft der U23 in Varese in dieser Bootsklasse nimmt seine Ruderkarriere an Fahrt auf: Er gehört nun zu den Kandidaten für die A-Nationalmannschaft. Der RaB ist in diesem Jahr auch mit jüngeren Talenten erfolgreich: Simon Wenzel und Tassilo von Müller werden in Brandenburg Deutscher U17 Jugendmeister im 4-. Hinzu kommt in Hamburg ein Weltmeistertitel als Trainer des 8+ der Juniorinnen für den frisch gebackenen Meister-Vater und NRW-Cheftrainer Ralf Wenzel, der einst als RaB-Ruderer selbst zu Meisterehren gerudert ist. Vier Titel im Bereich U17 gab es dann noch auf den Landesmeisterschaften (Simon Wenzel, Tassilo von Müller für den ERRV im 4x und 4-; Pauline Lindemann im



Die Masters treten 2013 im „wahren Stadtachter“ an.

Lgw 1-; Lotta Buron, Larissa Schäfer, Marla von Barga mit Stm. Julian Vance für den ERRV im Juniorinnen 4x+).

Es ist ein stürmisches Jahr: An Pfingsten fräst das Tief Ela mit Sturmböen, Gewittern und Hagel eine Schneise der Verwüstung durch NRW. In den Parkanlagen und Gärten türmen sich noch lange die entwurzelten oder gebrochenen Bäume. Am Südufer des Baldeneysees hat es die vertraute Silhouette niedergemäht. Der RaB kommt einigermaßen glimpflich davon. Zwar sind auch hier einige Bäume umgestürzt. Das Klubhaus bleibt aber weitgehend unbeschädigt. Ähnlich vernichtend fegt bei der Fußball-Weltmeisterschaft der Sturm der Nationalmannschaft über die „Selecao“ des Gastgeberlands Brasilien hinweg. 7:1 lautet der Endstand des Halbfinalspiels der deutschen Elf auf dem Weg zu ihrem vierten WM-Titel.



2014: Der Wasserstand des Sees wird zeitweise abgesenkt. Der RaB muss seinen Steg umbauen.

Am Ende des Ruderjahres 2014 hat man mit stattlichen 124.623 Ruderkilometern die Bilanz des Vorjahres um 20.000 km übertroffen. Es hat den Anschein, als schlugen hierbei auch die neu konzeptionierten Ruderurse zu Buche, mit denen zuletzt eine große Anzahl Erwachsener an den Rudersport herangeführt werden konnte. Um die Zugangsschwelle niedrig zu halten, bietet

der Verein gegen ein geringes Entgelt Anfängerkurse an, anstatt den Anfängern, wie bisher üblich, bereits nach der vierten Ausfahrt erwartungsvoll ein Aufnahmeformular in die Hand zu drücken. Das Konzept geht auf und am Ende der Kurse melden sich ca. 35 neue Ruderer und Ruderinnen an. Nach Jahren des Rückgangs dreht der Trend der Mitgliederzahl nun wieder ins Positive.

Von 2015 bis in die Zweitausendzwanzigerjahre

2015 Zum Ende des Vorjahres hat Tobi Kramm nach 10 Jahren sein Amt als Trainer an Thomas Wichelhaus übergeben. Mit Thomas konnte ein erfahrener Leistungsrunderer als Trainer gewonnen werden, der an der Seite seines Ruderer-Vaters und langjährigen Bootswarts Jochen Wichelhaus im RaB groß geworden ist. Wenn sich der Männerachter im Rennen um den Stadtachter stellt, sitzt Thomas auch jetzt noch auf Co-Schlag. Tobi verabschiedet sich mit einer besonders schönen Veranstaltung: Jung und Alt gehen gemeinsam aufs Wasser. Die Boote werden ausgelost. Und so kommt es vor, dass sich ein 8-jähriger Junge sich mit einer 80jährigen Ruder-Oma in einem Boot wiederfindet, und umgekehrt.



Klubkilometer 2015 auf der Terrasse

Mit der Renovierung und Neuausstattung der Damen- und Herrenumkleiden wird ein überfälliges Großprojekt in die Tat

umgesetzt. Gemeinsam mit Architekt und RaB-Mitglied Günther Saul und mit Eigenleistung erfreulich vieler weiterer Mitglieder werden die Arbeiten perfekt geplant und in Kurzzeit durchgezogen. Währenddessen wird die Durchgangshalle zur provisorischen Umkleidekabine und die benachbarte Ruderriege Mark hilft derweil mit Duschmöglichkeiten aus. Einmal mehr ist auch auf die Großzügigkeit und Tatkraft von RaB-Förderer Nr. 1 Georg Krieger Verlass, der manches Element des Umbaus professionell ausführen lässt und finanziert.

Auch die Mastersrunderer greifen tief in die Tasche und spendieren dem Verein einen Rennachter aus dem Bestand des Leistungszentrums Dortmund. Das Boot ist in „Deep Purple“ eingefärbt, der Farbe seines ursprünglichen Sponsors Evonik, und erhält später den Namen BOB. Das geht auf einen Irrtum zurück, der der RaB-Ruderin Birgit Rottländer beim nur flüchtigen Lesen der bisherigen

Beschriftung „808“ unterläuft, die in Dortmund für die Anschaffung des Achters im Jahre 2008 gestanden hat. Ungläubig fragt sie nach, ob es wirklich eine gute Idee ist, das Boot nach einem Wintersportgerät zu benennen, zumal es mit diesem doch immer nur bergab geht. Bis zur Taufe, die erst nach Zahlung der letzten Rate stattfinden wird, hat sich diese Bezeichnung durchgesetzt.

Jakob Schneider will in den Deutschlandachter. Aber er hat es noch nicht geschafft. Sensationell entschädigt er sich als Vize-Weltmeister im 2+. Zuvor hatte er sich bei der Universiade schon den Studenten-Weltmeistertitel im 4-gesichert. Tassilo von Müller ist auf das Skuller umgestiegen und bringt zusammen mit seinem Kettwiger Trainingspartner Joscha Osthoff gleich zwei U17 Meistertitel von den Deutschen Juniorenmeisterschaft: im 2x und in einer Renngemeinschaft mit Hamm und Witten dann auch noch im 4x+.



Klubregatta 2016

Auch Leonie Sahlmann sieht man wieder auf dem Treppchen. Diesmal ist es eine Bronzemedaille, die sie sich mit einer Ruderin aus Flensburg im 2x der Schwergewichte Juniorinnen A erkämpft. Larissa Schäfer wird Vize-Meisterin im Lgw. 1- U19.

Die Verkrautung des Sees mit der Elodea/Wasserpest wird immer schlimmer. Es kann nicht hoch genug geschätzt und gedankt werden, mit wieviel persönlichem Einsatz und taktischem Geschick es letztlich dem Segler Hans-Walter Fink, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Baldeneysee, gelungen ist, die dramatisch geldknappe Stadt Essen einerseits und den privatwirtschaftlich denkenden Ruhrverband als Eigentümer des Sees andererseits zur Anschaffung von Mähbooten und zur Bereitstellung kurzfristig abrufbaren Personals zu bewegen. 2015 sieht man sich hierzu allerdings noch nicht bereit und in der Lage. Unter solchen Widrigkeiten ist es umso bemerkenswerter, dass es Regina Eichhorn in diesem Jahr schafft, als erste Frau im RaB mehr als 3000km zu rudern.

Im September des Jahres strömen Hunderttausende Flüchtlinge ins Land. Im RaB engagiert man sich mit dem Projekt „Sportangebot für unbegleitete Jugendliche mit Migrationshintergrund“. 45 Jugendliche können mit Sportsachen ausgerüstet werden und in den Räumlichkeiten des Vereins Sport treiben. Eine kleine Gruppe bleibt sogar über einen längeren Zeitraum, bis die Jungen dann auf andere Gemeinden verteilt werden.

2016 Nun ist geschehen, wovor in den zurückliegenden Jahren so nachdrücklich wie vergeblich gewarnt worden war: Das Wachstum der Elodea hat so früh, plötzlich und massiv eingesetzt, dass der ERRV die Durchführung der Deutschen Meisterschaften U17/U19/U23 auf dem

Baldeneysee kurzfristig absagen muss. In letzter Minute springt Hamburg ein, wo das dorthin angereiste ERRV-Team die Rennen perfekt abwickelt. Im Ergebnis erweist sich dieser Super-Gau für den Ruderstandort Essen dann doch noch als Glücksfall, denn jetzt bewilligen Stadt und Ruhrverband endlich die Mittel für ein rechtzeitiges Mähen des Sees.



Wanderfahrt auf der Lahn

Auch auf der Weltbühne geschieht Einschneidendes. In einer Volksabstimmung entscheiden sich die Briten für einen Austritt aus der Europäischen Union, kurz Brexit. In den USA gewinnt Donald Trump die Präsidentschaftswahl.

Mit der Anschaffung eines ersten Gig-Vierers mit Flügelauslegern verbindet sich die Erschütterung über den plötzlichen Tod von Andreas „Omi“ Tuschen. Er ist noch



Nach 14 Jahren ist der RaB 2016 wieder Stadtmeister im Achter.

keine 50 Jahre alt und stirbt unmittelbar nach einer Herzattacke, die ihn beim Rudern auf dem See trifft. Omi war in seiner Jugend ein erfolgreicher Leistungsruderer und später auch im Vorstand des RaB aktiv gewesen. Im Gedenken an ihn wird das Boot auf seinen Spitznamen getauft.

Jakob Schneider muss nach einem zu langen, krankheitsbedingten Trainingsausfall in den U23-Kader zurückkehren. Dort spielt er sein Talent und seinen Leistungswillen mit einem doppelten Titelgewinn bei den Deutschen Meisterschaften im 4- und im 8+ aus. Er sitzt auch im deutschen Achter, der bei den U23-Ruder-Weltmeisterschaften auf den Bronze-Rang fährt.

Beim Bundesentscheid der Jungen und Mädchen in Salzgitter rudert Mathias Wenzel auf einen hervorragenden dritten Platz. Der Erfolg ist auch eine Anerkennung für das große Engagement von Jugendtrainer Leon Siegel und seinem engagierten jungen Team. Dazu gehört auch Moritz Wuerich, der den Vorsitz der Ruderjugend NRW übernimmt.

Erwachsene, die es mal mit dem Rudern versuchen wollen, zieht es genauso wie die erfahrenen Mitglieder in den Ruderklub am Baldeneysee. An manchen Tagen sind 60 Ruderer und mehr gleichzeitig auf dem Wasser. Beobachter sagen, der RaB habe einen guten Lauf.

Mit riesiger Freude wird der Sieg im Stadtachter gefeiert, auf den man nun schon 14 lange Jahre hatte warten müssen. Es ist Jugendtrainer Leon Siegel, dem es gelingt, eine schlagkräftige Crew zusammenzustellen, die über das Jahr einigermaßen regelmäßig trainieren kann und sich auch auf anderen Regatten wie beim Head in Amsterdam der Konkurrenz stellt. Bei dem Rennen in Kettwig sitzt auch unser Weltklasseruderer Jakob im Boot.

2017 In diesem Jahr geht ein wahrer Goldregen auf den RaB nieder, und sogar die Segler, die im Januar den Tod ihres Riegengründers Dieter Fuest zu beklagen hatten, steuern einen von Ulrich Haase bei der Essener Segelwoche errungenen Sieg im Folkeboot-Team-Cup bei.

Den Anfang machen diesmal die Masters, die beim internationalen Boat Race in Brügge, einem nach Handicap-Wertung



Der 2017 neu gebildete Deutschlandachter mit Jakob Schneider legt zum ersten Rennen der Saison bei der Hügelregatta vom RaB-Steg ab.

ausgefahrenes Langstreckenrennen über 5km, im Achter und im Vierer beide Wertungen gewinnen. Ganz im Vordergrund steht dann aber Jakob Schneider, der es nun in den Deutschlandachter geschafft hat. Trainiert von dem neuen Coach Uwe Bender rudern Jakob und seine Mannen auf einem nicht mehr zu überbietenden technischen Niveau von Sieg zu Sieg: Hügel-Regatta (mit ungezählten Längen vor dem U23 Nationalachter), Luzern, Henley, Weltcup (mit Weltbestzeit in Poznan). In Sarasota/Florida wird Jakob Weltmeister. Es ist der erste Weltmeistertitel eines RaB-Ruders in einer olympischen Bootsgattung. Tassilo von Müller gewinnt derweil bei den Junioren-Europameisterschaften im deutschen 4x- der Junioren A die Silbermedaille. Das Rennen seines Lebens fährt Tassilo dann aber bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in München: Er wird Deutscher Vizemeister im Junior A 1- und liefert dem Sieger und späteren Vizeweltmeister Moritz Wolff ein dermaßen hartes Rennen, dass dieser erst in der Lage ist, die Goldmedaille entgegenzunehmen, nachdem Tassilo mit der Goldmedaille im 4- schon ein zweites

Mal vom Treppchen gestiegen ist. Mit Niklas Husch im Junioren B 4x+ haben wir noch einen weiteren Deutschen Meister in unseren Reihen. Und dass uns dann auch Paul Gutberlet mit dem ersten Einer-Sieg beim Bundesentscheid in der Vereinsgeschichte überrascht, nehmen wir nicht ganz so gelassen zur Kenntnis wie er selbst. Auch im Stadtachter hat die Essener Konkurrenz wieder keine Chance.



Tassilo von Müller

Im RaB wird immer mehr gerudert und es zahlt sich aus, dass man die Elodea mit Mahbooten nun besser im Griff hat. Am Ende des Jahres können 139.821 Ruderkilometer verbucht werden. Allein Senior Klaus Huth trägt mit 3350 km zu diesem Ergebnis bei.



Der RaB ehrt Jakob Schneider für seine drei Titel 2017: Weltmeister, Europameister und Weltcup-Sieger.

2018 Sehr geringe Regenmengen und Hitzerekorde führen zu einer so noch nicht dagewesenen Dürreperiode und verschaffen dem letzten Zweifler eine Vorstellung davon, wie sich der Klimawandel auswirken kann. Die 100. Hügelregatta im Mai kann jedoch durchgeführt werden. Im neuen Vorstand des ERRV engagieren sich mit Tobias Kramm und Thorsten Kolb gleich zwei RaB-Mitglieder.

Larissa Schäfer ist nach einem Jahr in Australien zurückgekehrt und hat das Training wieder aufgenommen. In kürzester Zeit etabliert sie sich in der deutschen Spitze der leichten U23 Ruderinnen. Eine Ruderin in dieser Altersklasse und auf diesem Niveau hat es schon lange nicht mehr im RaB gegeben. Mit einem Sieg im 4x löst Larissa das Ticket zu den Weltmeisterschaften in Poznan, wo sie und ihre Kameradinnen aus Berlin und Leipzig die Medaillenränge nur sehr knapp verfehlen. Ungeschlagen bleibt hingegen der Deutschlandachter mit Jakob Schneider: Europameister, Weltcup-Sieger

und erneut Weltmeister. Dafür verleiht ihm der RaB nun die Ehrenmitgliedschaft. Die Deutschen Jugendmeisterschaften in Köln sind die Bühne, auf der das Leichtgewicht Lilith Lensing ihr schon in der ganzen Saison hohes Leistungsniveau bei den Juniorinnen U17 bestätigt. Zunächst wird sie zusammen mit Lea Schneider von der Kettwiger Rudergesellschaft Deutsche Meisterin im 2x. Drei Stunden später verpasst sie mit der Vize-Meisterschaft im Lgw 1- nur knapp die für möglich gehaltene Doublette. Silbermedaillen holen auch Benedikt Holländer im 8+ U17 und Antonia Galland im 4x U17. Im 8+ der Juniorinnen A fährt Elena von Müller mit dem denkbar knappen Rück-



Larissa Schäfer

stand von 0,4 sec auf den Bronze-Rang. Nicht minder freuen wir uns über Paul Gutberlet, der beim Bundesentscheid in München auch in diesem Jahr ganz vorne mitrudert und Vize-Bundessieger wird. „Alle guten Dinge sind drei“, denkt man im Männerachter des RaB und lässt auch 2018 keine Zweifel daran aufkommen, wem der Sieg im Stadtachterrennen gebührt.

Leider verstirbt mit fast 78 Jahren überraschend Jochen Wichelhaus, Trainervater und seit seinem 17. Lebensjahr Mitglied im RaB. Über viele Jahre hat er sich für den Bootspark verantwortlich gefühlt und ungezählte Stunden in der Werkstatt Boote repariert, renoviert und umgebaut. Auch die niedrigwassertaugliche und als Marina für das Trainerboot geeignete Modifizierung des Bootstegs geht auf sein stets

mitdenkendes Engagement für seinen Verein zurück. Die Lücke, die er hinterlässt, bildet sich nicht zuletzt in dem Loch ab, das die Gelder reißen, die nun für die Vergabe der Arbeiten an einen Bootsbauer ausgegeben werden müssen. Auch Jürgen Knoop (Mitglied seit 1962, Miterbauer der Turnhalle), Wolfgang Demuth (95 Jahre alt, Leistungsträger beim Wiederaufbau des Bootshauses) und Wolfgang Schlemmer (82 Jahre alt, immer ansprechbar in Rechtsfragen) verlassen uns für immer.

Zum Abschluss freut man sich bei den Masters über einen Doppelsieg beim Rheinmarathon über knapp 43 km von Leverkusen nach Düsseldorf, den die Frauen im MW 4x+ Gig in der Altersklasse MDA 50 und die Männer im MM 4x+ Gig MDA 55 herausfahren.



Klubregatta 2018



Adventsrudern der Damen 2018

2019 Im Vorjahr zum 100jährigen Bestehen des Vereins werden Investitionen in das Bootshaus geplant. Das Land NRW kündigt an, den Vereinen 300 Millionen Euro zur Renovierung ihrer Sportstätten zur Verfügung zu stellen. Auch der RaB meldet seine Projekte an. Besonders dringlich ist die Renovierung der sanitären Einrichtungen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern. Die Mühlen der Bürokratie mahlen aber nur langsam. Auch für eine Umsetzung des Projekts im Jubiläumsjahr 2020 liegt noch keine Bewilligung vorl. Aus eigenen Mitteln des Vereins soll der Schankraum modernisiert werden. Die Theke ist nicht zuletzt der repräsentative und zugleich geselligste Teil der Klub-Gastronomie, die Jaqueline Franke und René Dinter seit 2012 verantworten und zu einem zentralen und ganz und gar unverzichtbaren Bestandteil des Vereinslebens gemacht haben. Hierfür kann den Beiden nicht oft genug gedankt werden. Und der Dank geht an Mike Winkels, der sie als seinerzeitiger Vorsitzender überzeugte, das Angebot eines anderen Rudervereins auszu-schlagen.

Am Jahresanfang stehen Dutzende Ruderkameradinnen und Ruderkameraden am Grab unseres Mitrudders und Steuermanns Patrick Rottländer. Ungezählte Mannschaften hat er durch Trainingseinheiten und oft siegreiche Rennen gesteuert. In der BILD-Zeitung war einst zu lesen gewesen, dass er sich dabei so ausgefuchster Mittel wie eines bleibeschwerten Gipsbeins bedient hatte, mit dem er unbemerkt ein nicht regelgetreues Untergewicht auszugleichen trachtete. Eine Geschichte, die ihn im RaB unsterblich macht.

Bei den Seglern sticht Kolja Vogt im Januar 2019 von Teneriffa aus zu einem reizvollen Abenteuer in See. Drei Wochen lang segelt er über den Atlantik und erreicht

erfolgreich das Ziel in English Harbour (Antigua).



Antonia Galland freut sich über die Silbermedaille bei der Junioren-EM.

Die Junioren-Europameisterschaften 2019 finden auf dem Baldeneysee statt und sind Anlass und zentrales Thema einer 45minütigen Reportage, die der WDR unter dem Titel „Baldeneysee ahoi!“ ausstrahlt. Der RaB engagiert sich bei den umfangreichen Vorarbeiten. In Interviews berichten Antonia Galland und Lilith Lensing als Vertreterinnen der Jugend und mit den Schwestern Renate Wenderoth und Sigrid Birkenkamp die älteren Jahrgänge sympathisch und fröhlich über ihre Liebe zum Rudersport und werben damit auch für ihren Verein.



Deutsche Jugendmeisterin 2019: Lilith Lensing



RaB-Langstreckenregatta am 27.10.2019

Jakob Schneider behauptet sich auch 2019 im Mittelschiff des Deutschlandachters. Als Europameister 2019 haben sie beim Weltcup-Rennen in Amsterdam gegen die Briten die erste Niederlage seit 2016 einstecken müssen. Bei der WM in Linz rudert die Mannschaft dann aber mit einem entschlossenen Start-Ziel-Sieg zum dritten Weltmeistertitel.

Die Serie großartiger sportlicher Erfolge im Jugendbereich eröffnet in diesem Jahr Antonia Galland, die bei den Junioren-Europameisterschaften auf heimischem Gewässer Silber im Nationalachter gewinnt. Mathis Haske gehört noch zum jüngeren Jahrgang der U19. Bei den Deutschen U17/U19/U23 Meisterschaften in Brandenburg fahren er und seine Kameraden aus Kettwig, Köln und Leverkusen sich erst einmal mit einer Bronze-Medaille im Leichtgewicht 4x der U23-Männer warm. Tags darauf kann die Mannschaft dieses tolle Ergebnis als Deutscher Meister im leichten 4x U19 noch toppen. Lilith Lensing lässt sich diesmal die Deutsche Meisterschaft nicht nehmen. Nach ihrem Sieg im Leichtgewicht 1- U19 setzt sie nur zwei Stunden später als

Schlagfrau eines leichten 4x noch eine Vize-Meisterschaft oben drauf. Zum Kummer aller hat Antonia wegen einer Verletzung ihren Platz im Nationalteam verloren. Umso mehr freuen wir uns nun mit ihr über die Deutsche Vize-Meisterschaft mit dem NRW-Achter, die ihr mit einer Nominierung für den Baltic-Cup gelohnt wird. Dort lassen sie und ihre Kameradinnen im deutschen 4-nur die Weißrussinnen passieren und kommen mit der Silbermedaille zurück. Und schließlich tragen auch Mia Heseding und Anna Buiting mit ihrem Bundessieg im 2x zu der Erfolgsbilanz des RaB im Nachwuchsbereich bei.

In einem unter Flutlicht und den Anfeuerungsrufen der zahlreich vertretenen Vereinsmitglieder ausgetragen



4. Sieg in Folge beim Stadtachter

Rennen geht der Sieg des Stadtachters nun zum vierten Mal in Folge an den RaB. Die Masters treten wie in jedem Jahr bei der gut und international besuchten Langstreckenregatta in Bernkastel-Kues an, diesmal allein im Gig 4x+ mit neun Starts. Erstmals gewinnen die Ruderinnen und Ruderer des RaB den in dieser Bootsgattung ausgeschriebenen und mit 400 Euro dotierten Vereinspreis. Beim Rheinmarathon fährt der Frauenvierer des RaB MDA 43 die schnellste Zeit. In Renngemeinschaften sind RaB Ruderer an weiteren ersten Plätzen beteiligt.

Im RaB ist der Plan gereift, auch auf dem Baldeneysee wieder eine Langstreckenregatta zu etablieren. Die Rennen sollen wahlweise über 9km oder 18km und mit Handikap-Wertung gefahren werden. Am 27. Oktober wickelt das Team um Thorsten Kolb eine Art Probelauf ab. Schon das Meldeergebnis übertrifft alle Erwartungen. Bei traumhaftem, wenn auch etwas windigem Herbstwetter gehen gut 50 Boote über die Strecke. Nicht nur die Essener Vereine machen mit. Auch Mannschaften aus dem Ruhrgebiet, vom Rhein und sogar aus Heilbronn sind am Start. Die Teilnahme der Ruderer des niederländischen Clubs Daventria in ihren

bienenartig schwarz-gelb gestreiften Trikots geben der Regatta sogar ein internationales Flair. Der Probelauf gelingt bei bester Stimmung und macht Mut und Lust auf die Premiere im Jubiläumsjahr.

Am Schluss des letzten vollen Jahres dieser Chronik verdient das Wanderrudern eine besondere Erwähnung. Sein Stellenwert im Vereinsleben ist erheblich größer, als dies in einem auf Leistungen und neue Entwicklungen ausgerichteten Bericht zum Ausdruck kommen kann. So nahmen Ruderinnen und Ruderer des RaB wie in jedem Jahr an der Rallye im Teufelsmoor bei Bremen, und bei zwei Wanderfahrten in den Masuren/Polen teil. Dieses Jahr fehlte allerdings die Vogalonga in Venedig, die in den Vorjahren viele RaB-Ruderer mit einer Wanderfahrt durch die Lagune nach Triest verbunden hatten. An diesen Fahrten nahmen Ruderinnen und Ruderer der Benrather RG teil, mit der sich initiiert von Horst-Werner Wollenweber eine sehr schöne Ruderfreundschaft entwickelt hat. Die Benrather kommen auch regelmäßig zum Rudern auf dem Baldeneysee. Auch die traditionellen Wanderfahrten mit den Senioren der Rüsselsheimer Ruderklubs (Saar) und im Rahmen des Projekts „Ruhr on Tour“ mit dem Ruder-Club Witten



Vogalonga 2018 in Venedig



Wanderfahrt in den Masuren, Polen, 2019

(Mosel) fanden statt. Ein neues Orga-Team richtete eine Fahrt auf der Lahn aus. Erste Wanderfahrt-Erfahrungen sammelten neu hinzu gekommenen und frisch ausgebildete Ruderinnen und Ruderer auf Tages-touren nach Steele.

2020 Ende Januar kam die erfreuliche Nachricht: Jakob Schneider hat sich für die Olympischen Spiele seinen Platz im Deutschlandachter sichern können. Für das bevorstehende 100jährige Jubiläum sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. Das Jahr soll ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte werden. Doch dann stellt die Corona-Pandemie alles auf den Kopf. Im März muss der gesamte Ruderbetrieb eingestellt werden, die Olympischen Spiele werden um ein Jahr verschoben, und auch unsere Jubiläumsfeiern können nicht wie geplant stattfinden. Zum Jubiläumstag am 10. Mai darf wenigstens in Einern wieder gerudert werden, und wir alle hoffen auf weitere Lockerungen. In Kürze wird auch die Klubgastronomie ihre Türen wieder offen, zwar immer noch unter strengen Hygiene-Maßnahmen, aber dann mit dem frisch renovierten Schankraum.

Epilog

Auch wenn Ruderinnen und Ruderer zurückblicken, rudern sie voraus. Ihr Rückblick ist also eng verbunden mit dem Weg in die Zukunft. Dieser Blick richtet sich zunächst auf das Jubiläum: Unsere Festveranstaltungen müssen wir leider auf das kommende Jahr verschieben, aber auch im 101. Jahr wird es eine würdige und fröhliche Feier geben. Und wir drücken natürlich für Jakob, der unbedingt dran bleiben will, weiter die Daumen für eine olympische Medaille.

Bei der Fahrt ins nächste Vereinsjahrhundert wird sich auch der Ruderclub am Baldeneysee den Herausforderungen in einer sich immer mehr individualisierenden Gesellschaft zu stellen haben. Wir wünschen uns, dass unser RaB solche Herausforderungen in Chancen verwandeln und so auch weiterhin einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag für Jung und Alt leisten kann. Und wir wünschen, dass Miteinander, Toleranz und Respekt vor der Umwelt immer mit im Boot sind.

An der Erstellung dieser Chronik haben mitgewirkt: Helmut Janus, Stephan von Petersdorff-Campen, Leon Siegel und Horst-Werner Wollenweber sowie durch Zurverfügungstellung von Fotos Thomas Wienke, Andreas Fischer, Wolfgang Müller und Peter Riethmüller.